Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SF Invest GmbH Aschheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	21.09.2016

Berichtigungsvermerk, hinzugefügt am 21.09.2016:

Neufassung, ersetzt die Offenlegung vom 25.08.2016

SF Invest GmbH

Aschheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die SF Invest GmbH, Aschheim bei München, ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der SachsenFonds Gruppe und eine 100 %ige Tochtergesellschaft der SF Asset Management GmbH, die ihrerseits eine 100 %ige Tochtergesellschaft der SachsenFonds Holding GmbH ist. Seit dem 13. Dezember 2011 besteht mit der Alleingesellschafterin mit Wirkung zum 1. Januar 2011 ein Ergebnisabführungsvertrag (zuletzt geändert am 19. November 2014; der Handelsregistereintrag erfolgte am 8. Dezember 2014).

Der SF Invest GmbH wurde mit Schreiben vom 26. September 2014 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis für die Tätigkeit als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß der §§ 20, 22 KAGB erteilt. Die SF Invest GmbH beschäftigt sich als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft mit der kollektiven Vermögensverwaltung von inländischen geschlossenen Publikums Alternative Investmentfonds (AIF) und inländischen geschlossenen Spezial Alternative Investmentfonds. Sie unterliegt der Aufsicht der BaFin.

Die von der BaFin erteilte Erlaubnis umfasst die Tätigkeit als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft bezieht sich auf die kollektive Vermögensverwaltung, bei der geschlossene inländische Publikums-AIF gemäß der §§ 261 ff. KAGB sowie geschlossene inländische Spezial-AIF gemäß der §§ 285 ff. KAGB in die folgenden Vermögensgegenstände investieren:

• Immobilien, einschließlich Wald, Forst- und Agrarland

• Anlagen zur Erzeugung, Transport und Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren Energien

• infrastruktur, die für Vermögensgegenstände im Sinne von § 261 Abs. 2 Nr. 4 KAGB genutzt wird

• Vermögensgegenstände gern. § 261 Abs. 1 Nr. 3 bis 6 KAGB

Daneben war die SF Invest GmbH in 2015 wie in den Vorjahren für institutionelle Anleger in vier Fonds tätig gewesen. Dabei agierte sie als Asset Manager (Advisor) für die Fonds Aviva Investors Central European Property Fund (ACEPF), German Retail Investment Property Fund (GRIP), LogAxes Fund und Aviva Investors European Renewable Energy Fund (AIEREF). Diese Fonds sind allesamt in Luxemburg ansässig und werden von Aviva Investors als Fondsmanager gesteuert.

Für die SachsenFonds Gruppe steht das aktive Assetmanagement im Mittelpunkt, da sich nur dadurch ein langfristiger wirtschaftlicher Erfolg der Anleger einstellen kann. Unerlässlich hierfür ist ein aktives Risiko- und Portfoliomanagement der AIFs, das seit Erhalt der Zulassung in der Gesellschaft etabliert ist.

Das laufende Risikocontrolling unter Einbeziehung von Stresstests und Szenario Analysen sowie die Erstellung des Risikoberichts wurden ebenfalls geleistet. Darüber hinaus sind noch die Überwachung der Liquidität, die Nettoinventarwertermittlung und die laufende Buchhaltung inklusive

Jahresabschluss zu nennen. Die Meldeverpflichtungen gegenüber der Bundesbank und der BaFin und das Auslagerungscontrolling zählen ebenfalls zu den Aufgaben der SF Invest GmbH.

Vereinzelte administrative Aufgaben wie das Rechnungswesen, die Personalabrechnung sowie Recht und IT wurden von der SF Invest GmbH auf Unternehmen der SachsenFonds Gruppe ausgelagert.

1.2 Ziele und Strategien

Die Verwaltung der regulierten Investmentvermögen nach KAGB erfolgt durch die SF Invest GmbH als regulierter, lizenzierter AIFM und Teil der SachsenFonds Gruppe. Somit ist die Gruppe zukunftsweisend ausgerichtet, um auch die laufende Verwaltung weiter über die gesamte Wertschöpfung und den Lebenszyklus der Beteiligungen sicher zu stellen.

Zukünftige Investitionen sind weiterhin in Form von Investment-Kommanditgesellschaften als geschlossene AIF geplant, Die SF Invest GmbH ist externe KVG für die Investitionsgesellschaften, die sich als AIF qualifizieren. In der Vergangenheit war die SachsenFonds GmbH als Anbieter von KG-Beteiligungen für Anleger tätig.

II. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2015 durch ein stetiges und solides Wirtschaftswachstum gekennzeichnet: Um 1,7 % war im Jahr 2015 das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresdurchschnitt höher als im Vorjahr und damit lag der Anstieg in etwa auf dem Vorjahresniveau von 1,6 %. Der Durchschnittswert des Wachstums der letzten 10 Jahre lag bei 1,3 %. Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich wie auch schon in den Vorjahren der Konsum als wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe sowie die Dienstleistungsbereiche zur Belebung der deutschen Wirtschaft beitragen. Das Produzierende Gewerbe, das ohne das Baugewerbe rund ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung ausmacht, konnte um 2,2 % deutlich zulegen. Dagegen kam es im Baugewerbe, trotz milder Witterung in den Wintermonaten, zu einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,2 %. Die Finanz- und Versicherungsdienstleister lagen, trotz der positiven Entwicklung des Dienstleistungsbereiches, um 1,0 % im Minus. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Staatssektor beendete das Jahr nach noch vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsüberschuss von 16,4 Milliarden Euro. Gemessen am BIP errechnet sich daraus für den Staat eine Überschussquote von 0,5 %. Damit kann der Staat bereits im zweiten Jahr in Folge mit einem Überschuss abschließen,

(Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland, Pressemitteilung vom 14. Januar 2016.)

2.2 Entwicklung des Marktes für geschlossene Investmentvermögen

Das Privatkundengeschäft hat sich erholt, das Business mit professionellen Kunden gewinnt hinzu —so fasst der Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen (bsi) die Branchenzahlen 2015 zusammen.

Die Unternehmen tätigten im Jahr 2015 insgesamt 8,9 Milliarden Euro an neuen Investitionen in Sachwerte. Davon flossen 7,4 Milliarden Euro oder 83 Prozent in Immobilien. Weitere Investitionsfelder sind Flugzeuge mit 706 Millionen Euro, Infrastruktur mit 300 Millionen Euro und Erneuerbare Energien mit 291 Millionen Euro. Alleine die Mitglieder des bsi haben im vergangenen Jahr 35 neue Alternative Investmentfonds (AIF) an den Markt gebracht — 16 davon waren Publikums-AIF, 14 geschlossene Spezial-AIF und fünf offene Spezial-AIF.

Die Zahlen des bsi zeigen aber auch eine Verlagerung der Vehikel ins Ausland. Vor allem institutionelle Investoren bevorzugen Luxemburger Strukturen. SICAF und SICAV kommen auf Investitionen in Höhe von 2,3 Milliarden Euro, dazu addieren sich noch 1,6 Milliarden Euro unregulierte Kapitalanlagen. Positiv zeigt sich der Trend bei den Platzierungen: So konnten die Mitglieder des bsi 521 Millionen Euro Eigenkapital für geschlossene Publikums-AIF einwerben (Vorjahr: 81 Millionen Euro) und damit ein Gesamtvolumen von einer Milliarde Euro platzieren.

Professionelle Investoren zahlten eine Milliarde Euro Eigenkapital in geschlossene Spezialfonds ein (Vorjahr: 592 Millionen Euro). Hier summiert sich das Fondsvolumen auf 1,7 Milliarden Euro. Bezogen auf die Platzierungszahlen sind Immobilien klar der Spitzenreiter: Bei den geschlossenen Publikums-AIF flossen 325 Millionen Euro in diese Assetklasse (2014: 49 Millionen Euro), das entspricht einem Anteil von 62 Prozent am gesamten Platzierungsvolumen im Publikumsbereich. Das zweithöchste Platzierungsvolumen erreichten Flugzeug-Investments mit 121 Millionen Euro (2014: 20 Millionen Euro), das bedeutet einen Anteil von 23 Prozent. Es folgen Portfolio-Investments mit 52 Millionen Euro Eigenkapital (2014: null), die damit einen Anteil von zehn Prozent am platzierten Eigenkapital bei Publikums-AIF erreichen.

Private Equity erreichte ein Platzierungsvolumen von 20 Millionen Euro beziehungsweise 3,8 Prozent (2014: zwei Millionen Euro). Erneuerbare Energien kamen 2015 auf vier Millionen Euro platziertes Eigenkapital (2014: zehn Millionen Euro) und verzeichneten damit als einzige Assetklasse im Publikums-Bereich einen Rückgang im Platzierungsvolumen.

Professionelle Investoren beteiligten sich mit 808 Millionen Euro Eigenkapital (2014: 514 Millionen Euro) an geschlossenen Immobilien-Spezial-AIF, das entspricht einem Anteil von 79 Prozent am gesamten, über Spezial-AIF platzierten Eigenkapital Ebenfalls mit deutlichem Zuwachs folgen Erneuerbare Energien mit 175 Millionen Euro platziertem Eigenkapital (2014: 78 Millionen Euro), was einem Anteil von 17 Prozent entspricht. Auf Flugzeuge entfielen 30 Millionen Euro (2014: null).

(Quelle: bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V., Pressemitteilung vom 27.04.2016)

2.3 Geschäftsverlauf

Im Verlauf des Jahres 2015 konzentrierte sich die Gesellschaft im Wesentlichen auf die folgenden Aktivitäten

a) Management der Fonds für Aviva Investors

Bis auf den LogAxes-Fonds sind sämtliche Fonds, die für Aviva Investors gemanagt wurden, in 2015 in Liquidation gegangen. Die

Tätigkeiten für diese Fonds wurden teilweise vollständig beendet.

Im Geschäftsjahr wickelte der German Retail-Fonds die in 2014 geschlossenen Verkaufsverträge ab. Alle Objekte wurden im ersten Quartal veräußert. Im September 2015 ging der Fonds in die Liquidationsphase, welche voraussichtlich bis Anfang 2018 dauern wird.

Der LogAxes-Fonds verkaufte in 2015 eines seiner Objekte und strebt den Restverkauf seines Immobilienportfolios in 2016 an. Die Verkaufsverhandlungen werden derzeit finalisiert.

Der Aviva Investors Central European Property Fund verkaufte im Mai 2015 die Luxemburger Zwischenhaltegesellschaft samt allen ihren Tochtergesellschaften und damit sämtliche Objekte. Er ging im September 2015 in die Liquidationsphase. Die SachsenFonds Gruppe ist auch als Asset Manager für den neuen Investor tätig.

Der Aviva Investors European Renewable Energy Fund wurde im September 2014 aufgelöst. Die Tätigkeit als Asset Manager für diese Investmentvermögen wurde am 01. Juni 2015 auch formal beendet.

b) Emission neuer Investmentvermögen

Die SF Invest GmbH bietet einen neuen Fonds für Investitionen in Erneuerbare Energien-Projekte in Nord- und Westeuropa an, den Solar Wind European Power Portfolio GmbH & Co. geschlossene Investment-KG (SWEPP). Hierfür besteht bereits eine Eigenkapitalzusage über 40 Mio. EUR eines deutschen institutionellen Investors, die jedoch unter Auflage steht. Weitere Commitments befinden sich in Verhandlung. Die SF Invest GmbH hat in 2015 weitere Vertriebsoffensiven unternommen, um den Absatz des SWEPP zu fördern, Das erste Closing ist noch nicht erfolgt und wird für das zweite Halbjahr 2016 geplant.

Neben den Aktivitäten im Bereich Erneuerbare Energien bereitet die SF Invest GmbH neue Beteiligungsprogramme für Investments in Büroimmobilien in Australien und Europa vor. Institutionelle Investoren erhalten die Möglichkeit, ihr Anlagevermögen weiter zu diversifizieren und mit einem erfahrenen Partner attraktive Renditen zu erzielen. Der Vertrieb der neuen Beteiligungsangebote startet im zweiten Halbjahr 2016.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 810.798,77 (i.Vj.: Jahresfehlbetrag i.H.v. EUR 332.963,28), welcher aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft SF Asset Management GmbH übernommen wurde.

III. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Abgesehen von den zuvor erläuterten Tätigkeiten an Fonds gemeinsam mit Aviva Investors sowie die Vorbereitung neuer Investments bestanden im Geschäftsjahr 2015 keine für das Verständnis des Geschäftsverlaufs bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

IV. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft bestand zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus Anteilen am LogAxes Fund (TEUR 566, Vj.: TEUR 566) und am GRIP (TEUR 68, Vj.: TEUR 144), Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 21 (2014: TEUR 317), täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 303 (2014: TEUR 303) sowie aus sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 256 TEUR (2014: TEUR 21), Die Anteile an den zwei Fonds sind dem Anlagevermögen zur dauerhaften Liquiditätsanlage zugeordnet. Auf die vorhandenen Anteile am GRIP wurde in 2015 eine Rückzahlung in Höhe von 66 TEUR geleistet, die in vollem Umfang als Anschaffungskostenminderung erfasst wurde. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile am GRIP (TEUR 10) sowie der unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Beteiligung an der Wind Almatret GmbH (TEUR 1) vorgenommen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (231 TEUR) sowie Steuerforderungen (23 TEUR) enthalten.

Dem Vermögen der Gesellschaft standen im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 21 (2014: TEUR 113) sowie andere Rückstellungen in Höhe von TEUR 73 (2014: TEUR 120) gegenüber. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 13) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 7) enthalten. Die Rückstellungen betreffen den Personalbereich (TEUR 24), Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (TEUR 47) sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschaft (TEUR 1).

Finanzlage

Die finanzwirksamen Vorgänge der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015 und das Vorjahr dargestellt. Dabei wurde für die laufende Geschäftstätigkeit die indirekte Darstellungsmethode gewählt. Die Veränderungen der Verrechnungs- und Darlehenskonten mit den vier anderen Gesellschaften der SachsenFonds Gruppe (SachsenFonds Holding GmbH, SF Asset Management GmbH, SachsenFonds GmbH, und SachsenFonds Treuhand GmbH) werden vereinfachend der Finanzierungstätigkeit zugeordnet, da innerhalb der fünf operativ tätigen Gesellschaften ein Cash-Management stattfindet.

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	303	107
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	-590	231

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	66	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	524	-35
Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	196
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	303	303

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (bestehend bei der Commerzbank und der LBBW) weisen am Bilanzstichtag einen Betrag von E 302,504,01 aus. Im Verlauf des Geschäftsjahres waren stets ausreichend liquide Mittel vorhanden, um allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten sind ausschließlich kurzfristig fällig.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 Provisionserträge in Höhe von TEUR 341 (2014: TEUR 1.017) aus dem Asset Management für die Fonds Aviva Investors Central European Property Fund (ACEPF), German Retail Investment Property Fund (GRIP), LogAxes Fund und Aviva Investors European Renewable Energy Fund (AIEREF). Die Provisionserträge sind gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der in 2015 durchgeführten Immobilienverkäufe bei betreuten Fonds zurückgegangen. Ferner wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 22 erzielt.

Den Erträgen standen im Wesentlichen Provisionsaufwendungen in Höhe von 11 TEUR (2014: TEUR 0), Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 664 (2014: TEUR 585), andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 489 (2014: TEUR 511), sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere in Höhe von insgesamt TEUR 11 (2014: TEUR 274) gegenüber.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Holdingumlage (TEUR 310; 2014: TEUR 303), Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten (TEUR 59; 2014 TEUR 100) sowie Raumkosten (TEUR 26; 2014 TEUR 24).

Das in 2015 tatsächlich erzielte Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit liegt mit -0,8 Mio. EUR unter dem für das Geschäftsjahr 2015 unter Berücksichtigung der Realisierung geplanter neuer Projekte prognostizierten Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von -0,5 Mio. EUR. Die Ursache liegt in der Nichtrealisierung der geplanten neuen Projekte in 2015.

V. Chancen- und Risiken

Die Gesellschaft befindet sich seit 2015 im strukturellen Umbruch: bestehende Fonds werden aufgelöst bzw. befinden sich kurz vor Auflösung. Damit entfallen wesentliche Einnahmen für die Gesellschaft.

Gleichzeitig bereitet die Gesellschaft, wie zuvor unter Punkt IV. beschrieben, intensiv neue Emissionsangebote insbesondere für institutionelle Investoren vor. Hieraus ergeben sich bei Erfolg dieser Investments gute Chancen, auch in den Folgejahren erfolgreich am Markt zu bestehen und zu wachsen.

Es werden folgende Risikokategorien unterschieden und separat beobachtet:

Geschäftsrisiken

Aus dem herausfordernden Marktumfeld und aus den Begrenzungen der Gesellschaft ergibt sich das Risiko, dass die in Vorbereitung befindlichen neuen Investmentvermögen sich nicht oder nur mit Zeitverzögerung realisieren lassen und die Gesellschaft hieraus einen entsprechend höheren Verlust in 2016 erleiden wird, Dieser ist jedoch aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der SF Asset Management GmbH auszugleichen.

Zur Verdeutlichung der Umsatzrisiken verweisen wir auf 'VII. Prognosebericht Gesamtaussage". Danach würden sich die geplanten Provisionserträge von 2,9 Mb. EUR auf 0,12 Mio. EUR verringern, sollte sich keines der geplanten Projekte in 2016 materialisieren lassen.

Wesentliche Geschäftsrisiken werden angemessen berücksichtigt und durch die Geschäftsleitung überwacht. Hierzu dient auch die Aktualisierung des Risikoprofils. Anhand der Reportingsysteme/-prozesse wird die Geschäftsleitung laufend über die geschäftliche Entwicklung informiert und kann ggfs. unmittelbar Maßnahmen veranlassen. Organisationsanweisungen und Kontrollprozesse stellen sicher, dass Gesetze und andere rechtliche Anforderungen beachtet werden. Verstöße sind unverzüglich der Geschäftsleitung zu melden und zu bereinigen.

Liquiditätsrisiken

Die SF Invest GmbH stellt sicher, dass sie ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen kann. Die Überwachung erfolgt durch einen kontrollierten Budgetprozess sowie die Quartalsberichterstattung und die wöchentliche Liquiditätsplanung. Auf eine weitgehend fristenkonforme Finanzierung wird geachtet.

Die Liquiditätsrisiken konzentrieren sich bei der SF Invest GmbH auf Verfügbarkeitsrisiken aus dem Cash Pooling innerhalb der SachsenFonds Gruppe. Das Risiko wird fortlaufend zusammen mit der Liquidität überwacht. Dabei wird die Liquidität auf Gruppenebene anhand einer konsolidierten Erfolgs-und Liquiditätsplanung der SachsenFonds Holding GmbH für die operativen Gesellschaften der SachsenFonds Gruppe (SachsenFonds Holding GmbH, SachsenFonds GmbH, SF Asset Management GmbH, SachsenFonds Treuhand GmbH und SF Invest GmbH) überwacht. Das Liquiditätsrisiko ist dabei mittelfristig als hoch einzuschätzen.

Gegenparteirisiken (Adressausfallrisiken)

Gegenparteirisiken sind insbesondere das Ausfallrisiko von Vertragspartnern sowie anderer Konzerngesellschaften der SachsenFonds Gruppe und das Auslagerungsrisiko.

Die Gesellschaft begegnet den Adressausfallrisiken durch fortlaufende Überwachung über das Mahnwesen und die Liquiditätsteuerung sowie die Kommunikation mit den Vertragspartnern. Das Ausfallrisiko anderer Konzerngesellschaften der SachsenFonds Gruppe ist aufgrund der Gruppenzugehörigkeit sowie der damit verbundenen engen Informationsstruktur jederzeit gut zu kontrollieren.

Operationelle Risiken

Als operationelle Risiken werden in der SF Invest GmbH Personalrisiken, Ordnungsmäßigkeitsrisiken, Risiken in neuen Märkten und neuen Produkte, Risiken der Informationstechnologie, Rechtsrisiken und Projekt- und Prozessrisiken sowie Ausfallrisiken identifiziert. Diese Risiken werden in ihrer Gesamtheit als gering eingestuft und fortlaufend überwacht. Operationelle Risiken werden durch die umgesetzten technischen und organisatorischen Maßnahmen begrenzt.

Im laufenden Geschäftsjahr ist es zu keinen Ordnungswidrigkeiten und keinen Störungen in der Informationstechnologie gekommen. Zudem sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig.

Zusammenfassung

Das von der SF Invest GmbH eingesetzte Risikomanagementsystem erlaubt stets eine umfassende und objektive Einschätzung der vorstehend beschriebenen Risikosituation.

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass sich angesichts der aufgezeigten neuen Geschäftschancen und der Unterstützung der Anteilseigner der SF Invest GmbH in 2016 ein erfolgreicher Weg für die Zukunft der Gesellschaft umsetzen lässt. Sie ist sich dabei auch der finanziellen Risiken bewusst und steuert daher in Absprache mit ihren Anteilseignern die Liquidität der Gesellschaft eng.

VI. Relevante Vorgänge nach dem Bilanzstichtag und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Derzeit sind keine geschäftsrelevanten Vorgänge nach dem Bilanzstichtag zu melden. Über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft kann angesichts der nur bedingt gegebenen konkreten Planbarkeit künftiger aufzulegender AIFs in zeitlicher und volumenmäßiger Hinsicht, aus denen sich Einnahmen für die Gesellschaft ergeben, derzeit keine genaue Aussage getroffen werden. Hierzu verweisen wir auf Abschnitt VII. dieses Berichts.

VII. Prognosebericht Gesamtaussage

Aus heutiger Sicht kann die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in den beiden kommenden Geschäftsjahren nicht genau prognostiziert werden. Denn obwohl erfolgversprechende neue Investitionsprogramme vorbereitet und angeboten werden, ist deren Vertriebserfolg noch nicht einzuschätzen. Die Gesellschaft schätzt bei Erfolg aller geplanten neuen Projekte Provisionserträge für 2016 in Höhe von 2,9 Mio. EUR und ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 1,4 Mio. EUR, welches aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der SF Asset Management GmbH an diese abzuführen ist. Würde sich dagegen keines der geplanten Projekte in 2016 materialisieren lassen, so würden die Provisionserträge auf 0,12 Mio. EUR beschränkt bleiben, mit entsprechend großen Auswirkungen auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft ist aufgrund des erst im 4. Quartal 2016 erwarteten positiven Geschäftsergebnisses und Cashflows im laufenden Jahr 2016 auf Mittelzuführungen der Muttergesellschaft angewiesen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die mittelbare Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH überschuldet ist und die Überschuldung nicht vollständig durch Rangrücktritte gedeckt ist. Wir gehen auf Basis der konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der mittelbaren Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH (Stand: 25. April 2016) davon aus, dass die geplanten Einnahmen bis mindestens 31. Dezember 2016 auf Gruppenebene (d. h. SachsenFonds Holding GmbH, SachsenFonds GmbH, SF Asset Management GmbH, SachsenFonds Treuhand GmbH und SF Invest GmbH) ausreichen, um die geplanten operativen Ausgaben bis mindestens 31. Dezember 2016 auf Gruppenebene zu begleichen. Für wesentliche am Bilanzstichtag bestehende Drittverbindlichkeiten der SachsenFonds Holding GmbH (z.B. Betriebsmittelverbindlichkeiten, Gesellschafterverbindlichkeiten und -verrechnungskonten) bestehen Stundungen bis zum 31. Dezember 2016. Die Unternehmensfortführung hängt von einer weiteren Stundung der vorstehend beschriebenen Darlehen und Verrechnungskonten ab, da die SachsenFonds Gruppe aus heutiger Sicht nicht in der Lage sein wird, die gestundeten Beträge zu bedienen. Die Geschäftsführung geht davon aus, auch über den 31. Dezember 2016 hinaus eine entsprechende Stundung erreichen zu können.

Für den Fall, dass geplante Einzahlungen ausfallen oder sich wesentlich verschieben, kann es zu Liquiditätsengpässen kommen, die die Zahlungsunfähigkeit einer Gesellschaft der SachsenFonds Gruppe nach sich ziehen kann. In diesem Fall könnte auch die Zahlungsunfähigkeit der SF Invest GmbH voraussichtlich nicht abgewendet werden.

Basierend auf den obigen Ausführungen schätzt die Geschäftsführung der Gesellschaft die Lage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Herausforderungen im Neugeschäftsbereich als schwierig ein.

Aschheim, den 23. Mai 2016

Die Geschäftsführer:

Stefan Pfisterer

Andrea Wellmann

Bilanz zum 31. Dezember 2015

				31.12.2015	31.12.2014
		Euro	Euro	Euro	T-Euro
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			-,--		-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			-,--		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank (Vorjahr: Euro -,--)		-,--			
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-,--	-	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen					
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	Euro -,--		-,--	-	-
(Vorjahr: Euro -,--)					
b) Wechsel			-,--	-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			302.504,01		303
b) andere Forderungen			-	302.504,01	-
4. Forderungen an Kunden				21.048,62	317
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
Kommunalkredite	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	Euro -,--				
ab) von anderen Emittenten			-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	Euro -,--				
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten					-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
bb) von anderen Emittenten			-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)				-	
c) eigene Schuldverschreibungen			-,--		-
Nennbetrag	Euro -,--				
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				634.259,00	710

				31.12.2015	31.12.2014
		Euro	Euro	Euro	T-Euro
7. Beteiligungen				-	-
darunter: an Kreditinstituten	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR -,--				
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				17.000,00	18
darunter: an Kreditinstituten	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
an Finanzdienstleistungsinstituten	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
9. Treuhandvermögen				-	-
darunter: Treuhandkredite	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte				-	-
12. Sachanlagen				-	-
13. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital				-	-
darunter: eingefordert	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
14. Eigene Aktien oder Anteile				-	-
Nennbetrag/gegebenenfalls rechnerischer Wert	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
15. Sonstige Vermögensgegenstände				255.697,01	21
16. Rechnungsabgrenzungsposten				-	-
17. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				-	-
SUMME DER AKTIVA				1.230.508,64	1.369

PASSIVA

			31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	T-Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		-,--		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		-,--	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	-,--			
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	-,--	-,--		
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		0,00		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	-	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		-,--		

				31.12.2015	31.12.2014
		Euro	Euro	Euro	T-Euro
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			-,--	-	
darunter:					
Geldmarktpapiere	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
4. Treuhandverbindlichkeiten				-	
darunter:					
Treuhandkredite	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
5. Sonstige Verbindlichkeiten				21.206,79	112
6. Rechnungsabgrenzungsposten				-	
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			-,--		
b) Steuerrückstellungen			-,--		
c) andere Rückstellungen			72.718,49	72.718,49	120
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				-	
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	
10. Genussrechtskapital				-	
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
12. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile				-	
13. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			1.025.000,00		1.025
b) Kapitalrücklage			111.583,36		112
c) Gewinnrücklagen		-,--			
ca) gesetzliche Rücklage		-,--			
cb) Rücklage für eigene Anteile		-,--			
cc) satzungsmäßige Rücklagen		-,--			
cd) andere Gewinnrücklagen		-,--	-,--		
d) Bilanzverlust		-,--	-,--	1.136.583,36	
SUMME DER PASSIVA				1.230.508,64	1.369
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-,--		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			-,--		-
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-,--	-	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-,--		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-,--		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			-,--	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

				2015	2014
		Euro	Euro	Euro	T-Euro

			2015	2014
	Euro	Euro	Euro	T-Euro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	623,66			0
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	623,66		0
2. Zinsaufwendungen		0,00	623,66	0
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		-,--		-
b) Beteiligungen		-,--		-
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,--	0,00	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			-,--	-
5. Provisionserträge		341.275,82		1.017
6. Provisionsaufwendungen		-10.500,00	330.775,82	0
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften			-,--	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			21.844,30	20
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-579.733,30			-516
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-84.154,01	-663.887,31		-69
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-488.574,97	-1.152.462,28	-511
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-,--	0
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-,--	0
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-,--	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-,--	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-11.326,27	-274
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-,--	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-,--	-
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			-,--	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-810.544,77	-333
20. Außerordentliche Erträge		-,--		-
21. Außerordentliche Aufwendungen		-,--		-
22. Außerordentliches Ergebnis		-,--	-,--	-
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-,--	-,--	-
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen (Vj.: EUR 180,00)		-254,00	-254,00	
25. Erträge aus Verlustübernahme			810.798,77	333
26. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			-,--	-
27. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,00	0
28. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-,--	-
			-,--	-

			2015	2014
	Euro	Euro	Euro	T-Euro
29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				
30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		-,--		-
b) aus der Rücklage für eigene Anteile		-,--		-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		-,--		-
d) aus anderen Gewinnrücklagen		-,--	-,--	-
31. Entnahmen aus Genussrechtskapital			-,--	-
32. Einstellungen in den Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile				-
33. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		-,--		-
b) in die Rücklage für eigene Anteile		-,--		-
c) in satzungsmäßige Rücklagen		-,--		-
d) in andere Gewinnrücklagen		-,--	-,--	-
34. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals			-,--	-
35. BILANZGEWINN/-VERLUST			-,--	-

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Gesellschaft ist im Handelsregister München unter der Nummer HRB 173551 eingetragen.

Seit dem 13. Dezember 2011 besteht mit Wirkung zum 1. Januar 2011 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SF Asset Management GmbH.

Die Gesellschaft ist mittelbare Tochtergesellschaft der SachsenFonds Holding GmbH, die ausweislich des vorläufigen Jahresabschlusses 2015 am 31. Dezember 2015 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von T€ 24.336 (i.Vj.: T€ 24.628) ausweist. Die Überschuldung der SachsenFonds Holding GmbH ist nur teilweise durch stille Reserven oder Rangrücktritte gedeckt. Für die von der SachsenFonds Holding GmbH aufgenommenen wesentlichen Verbindlichkeiten liegen Stundungen bis zum 31. Dezember 2016 vor. Aufgrund der Verflechtungen zwischen den Gesellschaften der SachsenFonds Gruppe (SachsenFonds Holding GmbH, SachsenFonds GmbH, SF Asset Management GmbH, SF Invest GmbH und SachsenFonds Treuhand GmbH) ist davon auszugehen, dass sich bestandsgefährdende Tatsachen bei den anderen Unternehmen der SachsenFonds Gruppe auch auf die Gesellschaft bestandsgefährdend auswirken.

Nach der konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der SachsenFonds Holding GmbH (Stand: 25. April 2016) für die operativen Gesellschaften der SachsenFonds Gruppe reichen auf Gruppenebene die geplanten Einzahlungen während des Prognose-zeitraums (31. Dezember 2016) aus, um die vorgesehenen Ausgaben der Gesellschaften im gleichen Zeitraum zu decken.

Bei der Gesellschaft wird unter Berücksichtigung der vorstehenden Tatsachen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses, namentlich bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden, von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) ausgegangen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Die Bewertung der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden erfolgt zum Nominalwert.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen bewertet.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sie werden mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind ungesichert.

C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 303 TEUR (Vj. 303 TEUR) sind täglich fällig und haben daher eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beinhalten Forderungen gegen die Aviva Investors Luxembourg S.A. (10 TEUR) sowie sonstige Forderungen (11 TEUR). Die Forderungen an Kunden in Höhe von 21 TEUR haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Bilanzausweis in Höhe von 634 TEUR (Vj. 710 TEUR) betrifft Anteile an zwei Fonds, die dem Anlagevermögen zur dauerhaften Liquiditätsanlage zugeordnet sind. Die Entwicklung der nicht festverzinslichen Wertpapiere ist im Anlagenspiegel dargestellt (Blatt 6). Die nicht festverzinslichen Wertpapiere sind weder börsenfähig noch börsennotiert.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 ist auf Blatt 8 dargestellt.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen (256 TEUR) sind Forderungen gegen Gesellschafter (190 TEUR), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (35 TEUR), Steuerforderungen aus Umsatzsteuer (23 TEUR), Darlehen gegen verbundene Unternehmen (5 TEUR) sowie übrige Forderungen (3 TEUR) ausgewiesen. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten (21 TEUR) sind Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (13 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (7 TEUR) sowie übrige Verbindlichkeiten (1 TEUR) enthalten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen Prüfungskosten (47 TEUR), den Personalbereich (24 TEUR) und die Rückstellung für Berufsgenossenschaft (1 TEUR).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag 1.025 TEUR (Vj. 1.025 TEUR).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 112 TEUR (Vj. 112 TEUR). Sie beinhaltet ausschließlich den Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital geleistet haben.

Aufgliederung nach geographischen Märkten gemäß § 34 Ab 2 Nr. 1 RechKredV

Die Provisionserträge wurden in Luxemburg (178 TEUR), in Österreich (99 TEUR) und in Tschechien (43 TEUR) erzielt. Im Übrigen sind die Provisionserträge, die sonstigen betrieblichen Erträge und die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Deutschland erzielt worden.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (22 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus privater Kfz-Nutzung (19 TEUR) und Erträge aus Lohnfortzahlung (2 TEUR) ausgewiesen.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere (Position Nr. 15) erfolgten in vollem Umfang außerplanmäßig.

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 3 TEUR (Vj.: 3 TEUR) enthalten.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 53,08 EUR.

Die Erträge aus Verlustübernahme in Höhe von 811 TEUR resultieren aus dem seit dem 13. Dezember 2011 mit Wirkung zum 1. Januar 2011 bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der SF Asset Management GmbH.

E. Sonstige Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Eventualverbindlichkeiten.

Unwiderrufliche, nicht beanspruchte Kreditzusagen

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Kreditzusagen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der SF Invest GmbH betreffen ausschließlich Leasingverträge:

Leasing	T€
bis 12 Monate	12
13 bis 60 Monate	17
über 60 Monate	0
Summe	29

Die Leasingverträge betreffen zwei Fahrzeuge.

Daneben bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen aus Anteilen an Kapitalgesellschaften (25 TEUR) sowie an Personengesellschaften (200 TEUR), die am Stichtag vollumfänglich nicht eingefordert waren. Die Einzahlungsverpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

F. Sonstige Angaben

Außerbilanzielles Geschäft

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 4 Arbeitnehmer (davon: 3 im Portfoliomanagement und 1 im Risikomanagement) ohne Geschäftsführer beschäftigt. Zum Bilanzstichtag waren 4 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

Organe

Mitglieder der Geschäftsführung:

- Stefan Pfisterer, Geschäftsführer Portfoliomanagement, Aschheim
- Andrea Wellmann, Geschäftsführerin Risikomanagement, Aschheim

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gern. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Jürgen Göbel (Vorsitzender), Geschäftsführer der SachsenFonds Holding GmbH
- Andreas Büttner (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer der SachsenFonds Holding GmbH
- Dr. Frank N. Winkel, Geschäftsführer der Villa Nova Wohn- und Gewerbebau GmbH

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Angaben zum Mutterunterunternehmen

Die Gesellschafterin SF Asset Management GmbH, Aschheim, hält als verbundenes Unternehmen der KanAm GmbH & Co. KG mit Sitz in München (Amtsgericht München, HRA 73289) 100 % der Geschäftsanteile der SF Invest GmbH. Die KanAm GmbH & Co. KG stellt einen Konzernabschluss auf, in den die SF Asset Management GmbH und deren Tochterunternehmen einbezogen werden. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der KanAm GmbH & Co. KG werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Sonstiges

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers betrug für die Abschlussprüfung 44 TEUR, für Steuerberatungsleistungen 7 TEUR sowie für sonstige Leistungen TEUR 4.

Der Jahresabschluss ist am 27.06.2016 festgestellt worden.

Aschheim, den 23. Mai 2016

SF Invest GmbH

Stefan Pfisterer

Andrea Wellmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SF Invest GmbH, Aschheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin:

'Die Gesellschaft ist aufgrund der erst im 4. Quartal 2016 erwarteten positiven Geschäftsergebnisse und Cashflows auf Mittelzuführungen der Muttergesellschaft angewiesen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die mittelbare Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH überschuldet ist und die Überschuldung nicht vollständig durch Rangrücktritte gedeckt ist. Wir gehen auf Basis einer konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der mittelbaren Gesellschafterin Sachsen-Fonds Holding GmbH (Stand: 25. April 2016) davon aus, dass die geplanten Einnahmen bis mindestens 31. Dezember 2016 auf Gruppenebene (d. h. SachsenFonds Holding GmbH, SachsenFonds GmbH, SF Asset Management GmbH, Sachsen-Fonds Treuhand GmbH und SF Invest GmbH) ausreichen, um die geplanten operativen Ausgaben bis mindestens 31. Dezember 2016 auf Gruppenebene zu begleichen. Für wesentliche am Bilanzstichtag bestehende Drittverbindlichkeiten der Sachsen-Fonds Holding GmbH (z. B. Betriebsmittelverbindlichkeiten, Gesellschafterverbindlichkeiten und —verrechnungskonten) bestehen Stundungen bis zum 31. Dezember 2016. Die Unternehmensfortführung hängt von einer weiteren Stundung der vorstehend beschriebenen Darlehen und Verrechnungskonten ab, da die SachsenFonds Gruppe aus heutiger Sicht nicht in der Lage sein wird, die gestundeten Beträge zu bedienen. Die Geschäftsführung geht davon aus, auch über den 31. Dezember 2016 hinaus eine entsprechende Stundung erreichen zu können.

Für den Fall, dass geplante Einzahlungen ausfallen oder sich wesentlich verschieben, kann es zu Liquiditätsengpässen kommen, die die Zahlungsunfähigkeit einer Gesellschaft der SachsenFonds Gruppe nach sich ziehen kann. In diesem Fall könnte auch die Zahlungsunfähigkeit der SF Invest GmbH voraussichtlich nicht abgewendet werden.'

München, den 23. Mai 2016

ALR Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Riha

Wirtschaftsprüfer

Seuffert

Wirtschaftsprüfer

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	Stand am 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand am 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.500,00	0,00	0,00	26.500,00
2. Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	1.111.583,36	0,00	65.573,73	1.046.009,63
	1.138.083,36	0,00	65.573,73	1.072.509,63

	ABSCHREIBUNGEN				
	Stand 01.01.2015	Zuschreibungen 2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.500,00	0,00	1.000,00	0,00	9.500,00
2. Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	401.424,36	0,00	10.326,27	0,00	411.750,63
	409.924,36	0,00	11.326,27	0,00	421.250,63

	BUCHWERTE	
	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
	EUR	EUR
I. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.000,00	18.000,00
2. Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	634.259,00	710.159,00
	651.259,00	728.159,00

Aufstellung Anteilsbesitz zum 31.12.2015

Unmittelbarer Anteilsbesitz der SF Invest GmbH

Name der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	
		v. H.	GJ		GJ	
Wind Almatret GmbH Max-Planck-Straße 3 85609 Aschheim	Aschheim	100,00	2014	3.437,15 €	2014	-903,23 €
Projekt SWEPP GmbH Max-Planck-Straße 3 85609 Aschheim	Aschheim	100,00	2014	14.304,08 €	2014	1.788,62 €
Solar Wind European Power Portfolio GmbH & Co. geschlossene Investment-KG Max-Planck-Straße 3 85609 Aschheim	Aschheim	100,00	2014/2015	-39.690,02 €	2014/2015	-16.769,39 €

Durch den unmittelbaren Anteilsbesitz (100 %) an der Wind Almatret GmbH bestehen noch weitere mittelbare Anteile an der folgenden Gesellschaft

Name der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	
		v. H.	GJ		GJ	
SF Renewable Energy s.r.o. Prag/ Tschechien	Prag/ Tschechien	99,00	2014	-60.966 TCZK	2014	79.529 TCZK

Umrechnungskurs zum 31.12.2014: 1 EUR = 27,735 CZK